

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für den Einbau von
mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) bzw. aus
industriellen Nebenprodukten
gemäß § 8 Abs. 1 und § 9 Abs. 2 Nr. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Genehmigungsbehörde:

Kreis Warendorf
Der Landrat
-Amt für Umweltschutz-
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

I. Allgemeines

Antragsteller:
Name:
PLZ, Ort und Straße:
Telefon und Telefax:
E-Mail-Adresse:

Grundstückseigentümer:
Name:
PLZ, Ort und Straße:
Telefon und Telefax:
E-Mail-Adresse:

Aufbereiter (...) / Hersteller () oder Lieferant (...):
Name:
PLZ, Ort und Straße:
Telefon und Telefax:
E-Mail-Adresse:

II. Angaben zum Einbauort:

PLZ, Ort und Straße:
Gemarkung: _____
Flur: _____
Flurstück (e): _____
Name des verantwortlichen Bauleiters:
Telefon- Handynummer:

Wasserschutzgebiet Das Grundstück liegt innerhalb eines geplanten oder festgesetzten Wasserschutzgebietes:	Nein () Ja () Wasserschutzzone III A () Wasserschutzzone III B ()
Überschwemmungsgebiet/Gewässernähe Das Grundstück liegt innerhalb eines Überschwemmungsgebietes und/oder im Nahbereich (weniger als 10 m Abstand zur Böschungsoberkante) eines Gewässers:	Nein () Ja ()

Verwertungszwecke: Das Material (<u>Abfall</u>) soll als Baustoff für folgende Zwecke schadlos verwertet werden:

Die Einbaufläche wird: () wasserundurchlässig überbaut (Betonplatte, Asphalt, usw.)
() teildurchlässig überbaut (Pflaster, Platten, usw.)
() wasserdurchlässig überbaut (Rasengittersteine, Split usw.)
() nicht überbaut
Mit was konkret soll das Material abgedeckt bzw. überbaut werden?
Wie wurde die Einbaufläche bisher genutzt?
Befinden sich auf der Einbaufläche noch Altanlagen (z.B. Behälter, Abfüllanlage, Leichtstoffabscheider) oder Altablagerungen (z.B. Abfälle, Bauschutt, Auffüllungen)?
Wie und wohin erfolgt die Entwässerung der Oberfläche des Einbaubereiches?
Liegt eine Baugenehmigung vor? Nein () Ja () Wenn ja, Datum _____ und Aktenzeichen _____ des Bescheides
Voraussichtlicher Beginn / Ende der Einbauarbeiten: _____

Materialmenge und Einbaudaten:	
Größe der von der Einbaumaßnahme betroffenen Fläche:	m ²
Mittlere Schichtstärke	m
Einbaumenge:	m ³
Unterkante des Schüttkörpers (Tiefstpunkt):	m ü.N.N.
Höchster gemessener Grundwasserstand:	m ü.N.N.

III. Angaben zur Materialherkunft und Qualität:

Herkunft des Materials (Anfallstelle/Baustelle/Herstellungsort): Genauere Bezeichnung
PLZ, Ort und Straße

Bei mehreren Herkunftsorten bitte eine Liste beifügen

Genauere Bezeichnung des Materials: <input type="checkbox"/> RCL I* <input type="checkbox"/> RCL II * <input type="checkbox"/> LD-Schlacke * <input type="checkbox"/> Waschberge (WB I und WB II) * <input type="checkbox"/> Gießereirestsande (GRS) * <input type="checkbox"/> Steinkohleflugasche (SFA) * <input type="checkbox"/> Hausmüllverbrennungsgasche (HMVA) * <input type="checkbox"/> Sonstiges Material und zwar _____

* Gem. RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr vom 09.10.2001

Die Runderlasse sind unter dem Link <http://www.umwelt.nrw.de/umweltschutz-umweltwirtschaft/umwelt-wirtschaft-und-ressourcenschutz/abfall-und-kreislaufwirtschaft/gewerbeabfall/> abrufbar

Die für den Einbau erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis wird hiermit beantragt.

Mir ist bekannt, dass der Kreis Warendorf den Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis gebührenpflichtig zurückweisen kann, wenn die Antragsunterlagen unvollständig sind oder erhebliche Mängel aufweisen.

Datum, Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Grundstückseigentümer,
wenn nicht gleich Antragsteller *

* Die Unterschrift des Grundstückseigentümers ersetzt eine separate **Einverständniserklärung**

Antragsunterlagen:

Bitte dem Antrag in 2-facher Ausfertigung beifügen:

Antragsformular Vorstehende 3 ausgefüllte Seiten
Erläuterungsbericht Beschreibung des Vorhabens mit Einbausituation, besonders der Art der Oberflächenabdeckung und dem genauen Umfang einer evtl. Überbauung.
Übersichtsplan M 1 : 25 000, mit farblicher Kennzeichnung des Einbaugrundstückes Koordinaten des Flächenschwerpunktes (Gauß-Krüger-Koordinaten oder ETRS89/UTM)
Lageplan M 1 : 100 bis 1 : 1000, mit farblicher Kennzeichnung der Einbauflächen und -tiefen (Schnitte) und Angaben zur Einbaufläche und zum Einbauvolumen (m ² /m ³)
Nachweis der Güteüberwachung gem. RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – IV-3-953-26308-, -IV-8-1573-30052 und d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr – VI A3-32-40/45- vom 09.10.2001 des vorgesehenen Baustoffes durch Vorlage eines Prüfberichtes (<u>nicht älter als 3 Monate</u>) einer zugelassenen Prüfstelle. Sofern es sich bei dem Material nicht um <i>güteüberwachten Bauschutt</i> handelt (wie z.B. Bauschutt, der vor Ort gebrochen und verfüllt werden soll), ist eine chemische Untersuchung nach den Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen – Technische Regeln – der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA 20) erforderlich. Die Probenahme hat nach den Vorschriften der LAGA PN 98 bzw. DIN EN 932-1 zu erfolgen. Das Probenahmeprotokoll und ggf. Angaben zum Herkunftsort / zur Abbruchmaßnahme sind beizufügen.
Protokoll/e der repräsentativen Materialbeprobung/en, sowie die Ergebnisse der chemischen Analysen (<u>nicht älter als 3 Monate</u>).
Wenn bereits vorhanden, ein Lieferschein, als Nachweis, dass das einzubauende Material von der beprobten Aufbereitungsanlage stammt.
Dokumente (z.B. Baugrunduntersuchung, Gutachten, Brunnen Daten) mit Aussage über den für den Einbaubereich zu erwartenden höchsten Grundwasserstand .